

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/006(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 12.10.2009	Ratssaal	16:00Uhr	Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

- 2 Bestätigung der Tagesordnung

- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

- 6.4 Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune" A0062/09
FDP - Fraktion
WV v. 26.03.09

- 6.4.1 Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune" A0062/09/1
Ausschuss StBV

- 6.4.2 Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune" A0062/09/2
Ausschuss GeSo

6.4.3	Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune"	S0179/09
6.5	Stadtteilvitrine im Rathaus Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 30.04.09	A0094/09
6.5.1	Stadtteilvitrine im Rathaus	S0178/09
6.6	Erstellung eines Grünkonzepts für die LH Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 26.03.09	A0073/09
6.6.1	Erstellung eines Grünkonzepts für die LH Magdeburg	S0188/09
6.7	Ärztmangel in Magdeburg SPD - Fraktion WV v. 30.04.09 und 13.08.09	A0075/09
6.7.1	Ärztmangel in Magdeburg FDP - Fraktion	A0075/09/1
6.7.2	Ärztmangel in Magdeburg Ausschuss GeSo	A0075/09/2
6.7.3	Ärztmangel in Magdeburg Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future	A0075/09/3
6.7.4	Ärztmangel in Magdeburg SR Herbst Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0075/09/3/ 1
6.7.5	Ärztmangel in Magdeburg Ausschuss GeSo	A0075/09/4
6.7.6	Ärztmangel in Magdeburg	S0160/09

6.8	Betreuung behinderter Arbeitssuchender Interfraktionell WV v. 28.05.09	A0107/09
6.8.1	Betreuung behinderter Arbeitssuchender	S0208/09
6.9	Haltestellen Klinikum Magdeburg gGmbH Interfraktionell WV v. 28.05.09	A0112/09
6.9.1	Haltestellen Klinikum Magdeburg GmbH	S0198/09
6.10	Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor der Tourist-Information Fraktion future! - die junge Alternative WV v. 28.05.09	A0114/09
6.10.1	Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor der Tourist-Information	S0205/09
6.11	Erweiterung des Alkoholverbots auf den Konrad-Adenauer-Platz Fraktion CDU/BfM WV v. 13.08.09	A0138/09
6.11.1	Erweiterung des Alkoholverbots auf den Konrad-Adenauer-Platz	S0252/09
6.12	Umgang mit Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes Magdeburg (1M 61/04) vom 18.11.2004 Fraktion DIE LINKE	A0170/09
6.13	"Save me" - Resettlement-Programm Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!	A0177/09
6.14	Ortsteiltafeln Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0172/09

6.15	Aufhebung Parkverbote Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0176/09
6.16	Modellvorhaben Schulobstprogramm FDP - Fraktion	A0173/09
6.17	Projekt "Nette Toilette" FDP - Fraktion	A0174/09
6.18	Bewerbung um Durchführung des nächsten Landesseniorensportfestivals FDP - Fraktion	A0175/09
6.19	Barrierefreie Gestaltung MVB-Haltestelle Kroatenweg Fraktion CDU/BfM	A0181/09
6.20	Verbesserung der Verkehrssituation während des Baus der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Fraktion CDU/BfM	A0182/09
6.21	Hinweise SolarLokal Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0179/09
6.22	Städtisches Grün als Lebensraum für Bestäubersinsekten Fraktion CDU/BfM und Fraktion DIE LINKE	A0183/09
6.23	Barrierefreier Zugang Bahnsteige Hauptbahnhof Ausschuss GeSo	A0180/09
6.25	Kinder- und Jugendkonferenz im Magdeburger Rathaus Fraktion DIE LINKE	A0186/09
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
9	Informationsvorlagen	
9.1	Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - 2008	I0126/09

9.2	Informationen zum Schulmuseum für Magdeburg (Beschluss 2406-80(IV)09)	I0154/09
9.3	Information zur Drucksache DS0057/09 und Änderungsantrag DS0057/09/1 "Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 "Steinkuhle Süd" im Teilbereich A und Vergrößerung des Geltungsbereichs"	I0198/09
9.4	Information zur aktuellen Situation im Bereich Wohngeld - Geschäftsbericht 1. Halbjahr 2009	I0208/09
9.5	Bericht über die Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg - Stand 30.06.2009	I0215/09
9.6	Konjunkturpaket II: Teilsanierung und Ergänzungsbau Kindertagesstätte Nachtweide 69 - Vorfahrtsbeschluss des Stadtrates vom 28. Mai 2009 (DS0173/09)	I0227/09
9.7	Konjunkturpaket II: Teilsanierung und Ergänzungsbau der KITA "Bertis Biberburg, Faberstraße 31 - gem. Vorfahrtsbeschluss des Stadtrates vom 28. Mai 2009 (DS0173/09)	I0230/09
9.8	Konjunkturpaket II: Teilsanierung der Sporthalle Grundschule "Am Pechauer Platz" - Vorfahrtsbeschluss des Stadtrates vom 28. Mai 2009 (DS0173/09)	I0231/09
9.9	Konjunkturpaket II: Grundschule Diesdorf - Energetische Modernisierung der Sporthalle, Großer Gang 1, 39110 Magdeburg - Vorfahrtsbeschluss des Stadtrates vom 28. Mai 2009 (DS0173/09)	I0240/09
9.10	Konjunkturpaket II: Brandschutzmaßnahmen am Schulgebäude und Sanierung Sporthalle GS "An der Klosterwuhne", Pablo-Neruda-Straße 12 - gem. Vorfahrtsbeschluss des Stadtrates vom 28. 05. 2009 (DS0173/09)	I0247/09

9.11	Einladung zur Einwohnerversammlung im Stadtteil Neustädter Feld	I0241/09
	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Anfragen an die Verwaltung	
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
11.1	Personalangelegenheit	DS0398/09
	BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	
11.3	Darlehensgewährung	DS0422/09
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	
11.4	Weiterführung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee	DS0188/09
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
11.4.1	Weiterführung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee	DS0188/09/ 1
	Fraktion CDU/BfM	
11.4.2	Überweisung der DS 0188/09 in den RWB Ausschuss	A0184/09
11.5	Städtebauförderprogramm Stadtumbau Ost (Aufwertung/ Rückbau), Antragstellung Programmjahr 2010	DS0220/09
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
12	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
12.1	Grundstückserwerb	A0171/09
	Fraktion Bündnis90/Die Grünen	
12.2	Überregional erfolgreiche Unternehmen ehren	A0185/09
	Interfraktionell	
13	Informationsvorlagen	

13.1	Vermarktung Hyparschale	I0203/09
13.2	Vergabebericht	I0222/09

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 006.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
Zu Beginn anwesend	35	“	“
maximal anwesend	45	“	“
entschuldigt	12	“	“

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Theile übernimmt die Sitzungsleitung.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.4. Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune" A0062/09
 FDP - Fraktion
 WV v. 26.03.09

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0062/09/1.

Der Ausschusses GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0062/09/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla bringt den Änderungsantrag A0062/09/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge bringt den Änderungsantrag A0062/09/2 ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt kritisch zum letzten Satz der Stellungnahme S0179/09 der Verwaltung mit Hinweis auf die Übernahme der Aufgaben des Entwicklungsträgers Rothensee durch die Stadt Stellung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf den kritischen Hinweis des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und merkt an, dass es sich hierbei um zwei unterschiedliche Dinge handelt.

Gemäß Änderungsantrag A0062/09/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen:

Die Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Teilnahme am Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ bei entsprechender Personalausstattung.

Gemäß Änderungsantrag A0062/09/2 des Ausschusses GeSo **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Die Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Teilnahme am Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ bei entsprechender Personal- und Finanzausstattung für das Jahr 2011.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 145-006(V)09

Die Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Teilnahme am Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ bei entsprechender Personal- und Finanzausstattung für das Jahr 2011.

6.5.	Stadtteilvitrine im Rathaus Fraktion Bündnis90/Die Grünen WV v. 30.04.09	A0094/09
------	--	----------

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 146-006(V)09

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Jubiläum des 800-jährige Bestehens der Neustadt zum Anlass zu nehmen, um im Rathaus eine dauerhafte Stadtteil-Vitrine einzurichten. Diese soll für Darstellungen und Informationen über Sehenswürdigkeiten, Entwicklungen sowie über besondere Aktivitäten in den verschiedenen Stadtteilen Magdeburgs nutzbar sein. Das Stadtarchiv sowie die in den Stadtteilen engagierten Mitglieder der Gemeinwesenarbeitsgruppen sind in die Planungen und deren Umsetzung mit einzubeziehen.

6.6.	Erstellung eines Grünkonzepts für die LH Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 26.03.09	A0073/09
------	--	----------

Die Ausschüsse UwE, StBV und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Frömert, Mitglied im Ausschuss UwE, teilt mit, dass im Ausschuss die Information gegeben wurde, dass an den Grundlagen bereits gearbeitet wird und bittet um Zustimmung zum Antrag A0073/09.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 147-006(V)09

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

ein aktuelles Grünkonzept, das als ein Stadtgrünentwicklungskonzept Grundlage landschaftspflegerischer und -entwickelnder Maßnahmen im Stadtgebiet der LH Magdeburg sein soll, in Abstimmung mit Natur- und Umweltverbänden zu erstellen und dem Stadtrat zeitnah zur Beschlussfassung vorzulegen.

6.7.	Ärztmangel in Magdeburg	A0075/09
	SPD - Fraktion	
	WV v. 30.04.09 und 13.08.09	

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0075/09/1 der FDP-Fraktion
- Änderungsantrag A0075/09/2 + /4 des Ausschusses GeSo
- Änderungsantrag A0075/09/3 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!
- Änderungsantrag A0075/09/3/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge A0075/09/2 + /4.

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0075/09/1 der FDP-Fraktion.

Der 1.stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Theile erläutert das Abstimmungsverfahren.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg erklärt sich mit dem vorliegenden Änderungsantrag A0075/09/4 des Ausschusses GeSo einverstanden und zieht den vorliegenden Antrag A0075/09 und den Änderungsantrag A0075/09/3 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **zurück**.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge begründet den Änderungsantrag A0075/09/4 und zieht den Änderungsantrag A0075/09/2 **zurück**.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zieht den Änderungsantrag A0075/09/3/1 **zurück**.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bittet darum, den Änderungsantrag A0075/09/4 des Ausschusses GeSo zur Abstimmung zu bringen, da er alle anderen vorliegenden Änderungsanträge ersetzt. Er zieht den Änderungsantrag A0075/09/1 **zurück**.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning stellt fest, dass jetzt eine neue Beschlussituation entstanden ist. Er weist darauf hin, dass es in den nächsten Monaten keine gravierenden Änderungen geben wird. Er empfiehlt, dem Änderungsantrag A0075/09/4 des Ausschusses GeSo zuzustimmen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 148-006(V)09

1. Entsprechend der aktuellen Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Kassenärztlichen Vereinigung LSA unterstützt die Landeshauptstadt Magdeburg niederlassungswillige Ärzte im Stadtgebiet im Sinne der kommunalen Wirtschaftsförderung bei Behördenabläufen, Beschaffung geeigneter Praxisräume, Niederlassungsberatung besonders im Anlaufzeitraum und weiteren zielführenden Hilfen und Informationen. Dabei ist eine Niederlassung in räumlich unterversorgten Stadtgebieten anzustreben. Der Stadtrat unterstützt das Modellkonzept „Musterkarriere“ von KÄV, Klinikum Magdeburg und Landeshauptstadt Magdeburg.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Gesprächen mit der Kassenärztlichen Vereinigung zu eruieren, ob
 - die für bestimmte Facharztgruppen mögliche Förderung der Niederlassung gestaffelt nach Praxisgründung in unterversorgten Stadtgebieten,
 - eine Förderung auch für Praxisübernahmen in drohend unterversorgten Stadtgebieten bzw. für Einrichtung von Nebenbetriebsstätten in unterversorgten Stadtgebieten
 - eine Verlängerung der bis dato bis 31.12.2009 befristeten Förderung um 24 Monate

möglich ist.

- 6.8. Betreuung behinderter Arbeitssuchender A0107/09
 Interfraktionell
 WV v. 28.05.09
-

Die Ausschüsse RWB und GeSo empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning hält den vorliegenden Antrag A0107/09 für den Schritt in die richtige Richtung.

Gemäß interfraktionellen Antrag A0107/09 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 149-006(V)09

Der Oberbürgermeister als Mitglied der Gesellschafterversammlung und die Mitglieder des Beirates der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH werden beauftragt, darauf hinzuwirken, dass im Jobcenter zeitnah ein festes Team für die Betreuung behinderter Arbeitssuchender (Schwerbehinderte, Gleichgestellte und Rehabilitanden) eingerichtet wird.

- 6.9. Haltestellen Klinikum Magdeburg gGmbH A0112/09
 Interfraktionell
 WV v. 28.05.09
-

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Auf Bitte der Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Frömert geht der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann klarstellend auf die vorliegende Stellungnahme S0198/09 ein, insbesondere auf die Verbesserung der Gehwege. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung an der Prioritätenliste des Tiefbauamtes gebunden und diese Maßnahme nicht in die Prioritätenliste enthalten ist. Sie müsste dann im Rahmen der Haushaltsdiskussion in die Prioritätenliste eingebracht werden.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Ansorge, Fraktion CDU/BfM, zur Parkplatzsituation am Städtischen Klinikum, führt der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning aus, dass das Städtische Klinikum bis vor kurzem geplant hatte, Ackerflächen zu erwerben und darauf Parkplätze zu schaffen. Aus diesem Grund bestand auch nicht der Zwang zur Verbesserung der Situation.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, nimmt zur Thematik Stellung und merkt dabei an, dass er die Haltestelle am Städtischen Klinikum nicht in Verbindung mit der Parkplatzsituation bringen kann.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, empfiehlt, den vorliegenden interfraktionellen Antrag A0112/09 zu beschließen, damit die Maßnahme auf Beschluss des Stadtrates in die Prioritätenliste aufgenommen werden kann.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper weist darauf hin, dass bei Aufnahme dieser Maßnahme in die Prioritätenliste andere Maßnahmen gestrichen werden müssen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 150-006(V)09

1. Die Gesellschaftervertreter der MVB GmbH werden beauftragt darauf hinzuwirken, dass die aus der Vorwendezeit stammenden Bus- und Straßenbahnhaltestellen in Höhe der Klinikum Magdeburg gemeinnützigen GmbH spätestens bis Juni 2010 in einen zeitgemäßen und für die Patienten und Besucher komfortablen Zustand versetzt werden.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die von den Haltestellen zum Klinikum führenden Fußwege, wo möglich, auszubessern, ansonsten erneuern zu lassen.

6.10.	Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor der Tourist-Information	A0114/09
	Fraktion future! - die junge Alternative	
	WV v. 28.05.09	

Die Ausschüsse StBV, FG und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bittet darum, den Antrag A0114/09 im Sinne der Stellungnahme S0205/09 der Verwaltung zu beschließen.

Stadtrat Reppin, Fraktion CDU/BfM, lehnt den Antrag A0114/09 in der vorliegenden Form im Namen seiner Fraktion ab, mit dem Hinweis, dass diese Haltestelle für den roten Doppeldeckerbus vorgehalten werden sollte.

Stadtrat Stage, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! geht auf die Zielstellung des Antrages A0114/09 ein und stellt klar, dass im Zuge der Baumaßnahmen auf der Ernst-Reuter-Allee Auch die Errichtung einer Haltestelle für den Doppeldeckerbus geprüft werden soll.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 151-006(V)09

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob ein Haltepunkt für einen Reisebus zum Be- und Entsteigen der Fahrgäste vor der Tourist-Information (Ernst-Reuter-Allee 12) errichtet werden kann.

Eine entsprechende Berücksichtigung der StVO und der Verkehrsgegebenheiten wird vorausgesetzt.

6.11.	Erweiterung des Alkoholverbots auf den Konrad-Adenauer-Platz	A0138/09
	Fraktion CDU/BfM WV v. 13.08.09	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, begründet den Antrag A0138/09 und geht dabei auf die Genese der Thematik ein. Er bittet um Zustimmung zum Antrag A0138/09.

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen den Antrag aus.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schließt sich den Ausführungen des Stadtrates Bartelmann, FDP-Fraktion an und sieht kein gravierendes Problem am Konrad-Adenauer-Platz.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz sieht im Moment ebenfalls keine Notwendigkeit für ein neues Alkoholverbot und empfiehlt, dass Jahr 2009 abzuwarten, um zu sehen, ob belastbares Material vorhanden ist. Er merkt weiter an, dass derzeit keine Kenntnisse vom Stadtordnungsdienst und von der Polizei vorliegen.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE, spricht sich ebenfalls gegen ein Alkoholverbot an dieser Stelle aus und warnt davor, dass Problem noch zu verkomplizieren. Er spricht sich dafür aus, der vorliegenden Stellungnahme S0252/09 der Verwaltung zu folgen.

Bezüglich der Anmerkungen des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz merkt Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM an, dass es nur bestimmte Plätze in der Stadt Magdeburg gibt, wo solche Maßnahmen angewandt werden müssten.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, führt grundsätzlich aus, dass ein Alkoholverbot am Bahnhof berechtigt ist, aber beim Hasselbachplatz nicht.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, empfiehlt ebenfalls, erst einmal abzuwarten, was die Ergebnisse des Alkoholverbots am Hasselbachplatz gebracht haben. Er merkt aber an, dass das

Verhalten auf öffentlichen Plätzen auch ein Spiegelbild der Gesellschaft ist und mit dem Problem anders umgegangen werden muss. Stadtrat Müller signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0138/09.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg sieht im Namen seiner Fraktion nicht die Notwendigkeit, um ein Alkoholverbot auf den Konrad-Adenauer-Platz einzuleiten und signalisiert ebenfalls die Ablehnung zum Antrag A0138/09 durch seine Fraktion.

Nach weiterer Diskussion, in der Stadtrat Lischka, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! ebenfalls der Empfehlung des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz folgt, wird der Antrag A0138/09 zur Abstimmung gestellt.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 152-006(V)09

Der Antrag A0138/09 der Fraktion CDU/BfM –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Drucksache dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen, mit der das Verbot des öffentlichen Alkoholkonsums auf den Konrad-Adenauer-Platz ausgeweitet wird.

Dazu soll eine entsprechende Anpassung der Gefahrenabwehrverordnung, betreffend Abwehr von Gefahren durch Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit, vorgenommen werden. -

wird **abgelehnt**.

6.12.	Umgang mit Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes Magdeburg (1M 61/04) vom 18.11.2004	A0170/09
	Fraktion DIE LINKE	

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Frömert gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Die aufgeführte Beschluss-Nr. im Kurztitel und im Beschusstext muss richtig heißen: 1M62/04)

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0170/09 in die Ausschüsse KRB und VW - vor .

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0170/09 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

6.13. "Save me" - Resettlement-Programm A0177/09
 Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0177/09 in den Ausschuss KRB – vor.

Stadtrat Wendenkampff, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bittet darum, den Antrag A0177/09 am 05.11.09 wieder auf die Tagesordnung des Stadtrates zu setzen.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, bringt den GO-Antrag – Absetzung des Tagesordnungspunktes von der Tagesordnung – ein und merkt an, dass diese Angelegenheit nicht im Aufgabenbereich des Stadtrates liegt.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg spricht sich gegen den GO-Antrag des Stadtrates Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, dass der Punkt 1 des Antrages bereits durch die Verwaltung umgesetzt ist und informiert, dass die Stadt Magdeburg 30 Flüchtlinge von insgesamt 2500 aufnehmen soll.

Nach eingehender Diskussion wird der GO-Antrag des Stadtrates Hoffmann – Der Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt – vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0177/09 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

6.14. Ortsteil tafeln A0172/09
 Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0172/09 in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0172/09 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

- 6.18. Bewerbung um Durchführung des nächsten Landesseniorensportfestivals A0175/09
FDP - Fraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0175/09 in die Ausschüsse BSS und FG – vor.

Gemäß GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0175/09 wird in den Ausschuss BSS und FG überwiesen.

- 6.19. Barrierefreie Gestaltung MVB-Haltestelle Kroatenweg A0181/09
Fraktion CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0181/09 in die Ausschüsse StBV, GeSo und die zuständigen Gremien der MVB GmbH – vor.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0181/09 wird in die Ausschüsse StBV, GeSo und in die zuständigen Gremien der MVB GmbH überwiesen.

- 6.20. Verbesserung der Verkehrssituation während des Baus der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee A0182/09
Fraktion CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0182/09 in den Ausschusses StBV.

Bezüglich der dem Stadtratsvorstand vorliegenden Änderungsanträge A0182/09/1 - /3 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! weist der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Theile darauf hin, dass nach der Auffassung des Stadtratsvorstandes diese nicht fristgemäß entsprechend der GO SR eingereicht wurden, diese den Sachverhalt vollkommen verändern würden und deshalb auch nicht mit behandelt werden können.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg verweist in seinen Ausführungen auf die gleiche Verfahrensweise im Jahr 2007 zur Thematik im Stadtrat und bittet

darum, die dem Stadtratsvorstand vorliegenden Änderungsanträge A0182/09/1 - /3 seiner Fraktion zu akzeptieren und geht auf die Zielstellung dieser ein.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Theile begründet nochmals den Standpunkt des Stadtratsvorstandes und verweist auf den § 7 (2) der GO SR.

Stadtrat Ansorge, CDU-Fraktion, stellt fest, dass sich der Stadtrat darüber verständigt hat, dass Neuanträge in die Ausschüsse überwiesen werden und kann aus diesem Grund die Diskussion über die Zulässigkeit der Änderungsanträge nicht nachvollziehen. Er merkt weiterhin, dass die Änderungsanträge der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! in den Ausschussberatungen mit berücksichtigt werden können.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Ansorge, CDU-Fraktion und merkt an, dass der vorliegende GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM abzustimmen ist. Bei einer Ablehnung des GO-Antrages kann man dann über die Sache selbst diskutieren und über die Zulässigkeit der Änderungsanträge.

Gemäß GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Antrag A0182/09 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Lischka, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Stadtrat Lischka, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! gibt eine persönliche Erklärung ab.
(Anlage 1)

6.21.	Hinweise SolarLokal	A0179/09
	Fraktion Bündnis90/Die Grünen	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0179/09 in den Ausschuss KRB – vor, der durch Stadtrat Kraatz, Fraktion CDU/BfM um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß erweitertem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Stadtrates Kraatz, Fraktion CDU/BfM, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0179/09 wird in die Ausschüsse KRB und UwE überwiesen.

6.25. Kinder- und Jugendkonferenz im Magdeburger Rathaus
Fraktion DIE LINKE

A0186/09

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0186/09 in die Ausschüsse Juhi, BSS und FG – ein.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, begründet den vorliegenden Antrag A0186/09.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Bartelmann, FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0186/09 wird in die Ausschüsse Juhi, BSS und FG überwiesen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst übernimmt die Sitzungsleitung.

8.1. Schriftliche Anfrage (F0156/09) des Stadtrates Bromberg, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Sudenburger Tor

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Sitzung am 26.03.2009 hat der Stadtrat die Sichtbarmachung des Alten Sudenburger Tores an der Ecke Danzstraße/ Breiter Weg mit der DS 0552/09 beschlossen (Beschluss-Nr. 2436-81(IV)09).

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Wann ist mit der Fertigstellung der baulichen Maßnahmen zur Sichtbarmachung des Alten Sudenburger Tores zu rechnen?
- 2.) Welche Gründe liegen vor, dass es bis zu den Feierlichkeiten zum 800jährigen Jubiläum des Magdeburger Domes keine Fortschritte diesbezüglich gibt?

Um eine kurze mündliche Antwort wird gebeten.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Hinsichtlich des bestehenden Zeitverzuges benennt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann zum Einen die Beschäftigung des neu gebildeten Festungsbeirates mit diesem wesentlichen Bestandteil der Magdeburger Festung und zum Anderen die Forderung des Landesamtes für Denkmalschutz zur Erstellung eines denkmalpflegerischen Gutachtens zum Bauwerk. Dieses Gutachten wurde bereits in Auftrag gegeben, wurde bisher aber noch nicht vorgelegt.

Stadtrat Bromberg, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!, erklärt den Verzicht auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0161/09) des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM

Sachstand Fahrradboxen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

der Fahrradtourismus, insbesondere durch den Elb-Radwanderweg, hat inzwischen eine erhebliche Bedeutung für Magdeburg gewonnen. Im Rahmen der entsprechenden Diskussionen zu diesem Themenkomplex wurde auch immer wieder die Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten, den so genannten Fahrradboxen, thematisiert.

Auf Grund aktueller Hinweise und Anregungen hierzu möchte ich Ihnen deshalb heute folgende Fragen stellen:

1. Warum existieren bisher in der Landeshauptstadt noch keine Fahrradboxen, obwohl das Thema seit geraumer Zeit, z. B. in der Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik am 30.08.2007, diskutiert wird?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die Situation für die Fahrradtouristen in dieser Frage schnellstmöglich, spätestens zum Saisonstart 2010, zu verbessern?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Nitsche:

Der Beigeordnete Herr Nitsche bestätigt, dass die Thematik Fahrradboxen schon mehrfach Gegenstand von Anträgen war. Er geht beispielhaft auf einige dieser Anträge ein und informiert über deren Umsetzung.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0169/09) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Perspektiven für das Sudenburger Wohngebiet Friedenhöhe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor wenigen Wochen wurde die Grundschule Friedenhöhe frisch saniert der Öffentlichkeit übergeben. Gemäß PPP-Vertrag ist der Schulstandort mindestens 25 Jahre zu sichern. An sich sollte dazu auch schon das unmittelbar anschließende Wohngebiet Friedenhöhe – während der 1970er Jahre in industrieller Plattenbauweise errichtet – beitragen helfen. Allein weite Teile der sich davon im Eigentum der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH befindlichen Wohnblöcke sind bislang weitgehend unsaniert bzw. allenfalls teilsaniert. Obgleich die an sich schöne Lage, umrahmt von Kleingärten und gewachsenen Einfamilienhaussiedlungen mit relativ gut ausgebauter Infrastruktur und ÖPNV-Anschluss an Bus und Straßenbahn, eine positive Zukunft an diesem Standort an der Peripherie Sudenburgs eindeutig bejahen lässt, sind bislang leider so gut wie fast keine Entwicklungsperspektiven für diese Wohnungen erkennbar, nicht zu letzt auch zum großen Bedauern der dennoch dort verbliebenen Mieter. Jedoch auch stadtplanerisch sind entgegen vielen anderen in etwa vergleichbaren Wohngebieten keinerlei Pläne oder Konzepte bekannt geworden, die über die künftige Nutzung und Gestaltung dieses städtischen Raumes Auskunft geben.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

Welche Pläne und Entwicklungskonzepte waren seitens der Stadt und der Wobau an diesem Standort vorgesehen, in Erarbeitung oder sind mglw. aus welchen Gründen verworfen worden? Welche aktuellen Gestaltungskonzepte zur Zukunft dieser Wohnsiedlung liegen zurzeit vor, befinden sich im Planungsprozess bzw. stehen unmittelbar vor der Umsetzung? Was ist darin konkret vorgesehen? Welche landes-/ bundesweiten Fördermöglichkeiten bieten sich dazu eventuell zur Unterstützung an? Ist unter Umständen etwa großflächiger Abriss oder Rückbau oder die Umsetzung neuer innovativer Wohnformen vorgesehen?

In welcher Weise finden dabei Mieterinteressen Berücksichtigung? Wie gestaltet sich die Informationspolitik der dortigen Mieter, deren Wohnblöcke sich in enger Nachbarschaft zur Geschäftszentrale der Wohnungsbaugesellschaft befinden?

Auf welche Höhe lässt sich das bisher dort getätigte Investvolumen beziffern? Für welche Maßnahmen kam es in welchem zeitlichen Rahmen zum Einsatz?

Wer ist der Betreiber der unlängst mit der Fertigstellung der sanierten Grundschule Friedenhöhe auf deren Dachfläche installierten und in Betrieb gegangenen Sonnenkollektorenanlage und wo wird die dort gewonnene Energie auf der Grundlage welcher Verträge eingespeist?

Schüler, Eltern und Lehrer wünschen sich, wie bereits während der Eröffnungsfeierlichkeiten geäußert, auf ihrem neu gestalteten Schulhof einen Schattenplatz. Wie kann dieser Wunsch Realität werden? Was vermag die LH MD hierzu zu tun?

In welcher Form wird die KJFE „Münze“ – in direkter Nachbarschaft zur Grundschule Friedenshöhe gelegen und nahezu einziges Kinder- und Jugendhaus im Bereich des Dreiecks Sudenburg, Ottersleben, Lemsdorf – ihrer Aufgabe gerecht. Welche finanziellen und personellen Ressourcen standen dafür in den letzten 3 Jahren bzw. stehen dafür aktuell jährlich zur Verfügung? Wie wird die bauliche Situation des Gebäudes eingeschätzt? Welche Maßnahmen sind eventuell geplant? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen KJFE und Grundschule? Wer befindet über die Nutzung der neu gestalteten Sportanlagen an der Grundschule Friedenshöhe? Ist eine punktuelle gemeinsame Nutzung auch durch die KJFE denkbar? Gib es im nahen Umfeld der KJFE aktuell Alkoholprobleme bzw. Fälle von Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen, die zudem mit ruhestörendem Lärm einhergehen? Kam es zum Einsatz von SOD bzw. Polizei? Wenn ja, wie oft, bei wie vielen Jugendlichen? Welche interventiven und präventiven Maßnahmen sind vorgesehen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung

8.4. Schriftliche Anfrage (F0154/09) des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Umsetzung Förderrichtlinie des Stadtsportbundes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie uns seitens des Fachbereiches Schule und Sport auf Anfrage mitgeteilt wurde, gab es in Bezug auf die Umsetzung der neuen Förderrichtlinie des Stadtsportbundes (Zuwendung zur Förderung von Sportvereinen der Landeshauptstadt Magdeburg für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Magdeburg-Pass bzw. für Kinder und Jugendliche aus Kinder- und Jugendheimen der Stadt Magdeburg) eine erste Reaktionen eines Vereins. Danach zeichnet sich ab, dass die Möglichkeiten der Förderrichtlinie nicht erkannt werden und/oder bislang darüber nicht deutlich genug informiert wurde.

Wir fragen daher an:

1. Gib es neben der einen bislang bekannten Reaktion des Vereins MSV Börde weitere Vereine, die die neue Förderung zum Leidwesen ärmerer Kinder ausschlagen?
2. Wenn ja, um welche Vereine handelt es sich oder zumindest wie viele sind dies bislang?
3. Wie läuft die Information über die Förderrichtlinien konkret?
4. Gibt es einen Grund, dass Vereine erhöhten Formalismus und Bürokratie vorschieben?
5. Welche Möglichkeiten gibt es für Betroffene sich und an wen zu wenden?

Um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

Hinsichtlich der benannten Förderrichtlinie verweist der Oberbürgermeister auf die Beschlussfassung, finanzielle Mittel den Vereinen zur Verfügung zu stellen, die sich besonders Kindern aus sozial schwachen Familien widmen. Dem Stadtsportbund wurde die Ausreichung der Mittel für diese Förderung der Vereine übertragen und insgesamt 3000 Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. Eine Regelung hinsichtlich einer personenbezogenen Übernahme der Kosten ist in der Richtlinie nicht enthalten.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5. Schriftliche Anfrage (F0159/09) des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Freiwilligenpass

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ganz zu Recht unterstützt die Landeshauptstadt Magdeburg seit drei Jahren den Freiwilligenpass Magdeburg, der unzweifelhaft zur stärkeren Wahrnehmung des freiwilligen Engagements in Magdeburg beizutragen in der Lage ist. Anlässlich der dritten Runde der Auszeichnung verdienstvoller BürgerInnen der Landeshauptstadt fällt zum einen das hohe Durchschnittsalter der ausgezeichneten BürgerInnen auf, zum anderen, das offenbar zumindest im zurückliegenden Jahr kein/e VertreterIn der anerkannten Naturschutzverbände für würdig befunden wurden, mit einer entsprechenden Ehrung bedacht zu werden

Daher ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Wie viele Freiwillige aus den Reihen der anerkannten Naturschutzverbände wurden bislang (seit Einführung des Freiwilligenpass) mit dieser Ehrung ausgezeichnet? Und wofür?
2. Wie hoch ist das Durchschnittsalter der mit dem Freiwilligenpass ausgezeichneten BürgerInnen der Landeshauptstadt und wie viele Freiwillige unter 25 Jahren wurden bislang (seit Einführung des Freiwilligenpass) mit dieser Ehrung ausgezeichnet? Und wofür?
3. Aus welchem Grund ist zwar das Theater Magdeburg (und andere Städtische Einrichtungen) bei den UnterstützerInnen des Freiwilligenpass aufgeführt, nicht aber das Puppentheater der Landeshauptstadt? Warum beteiligt sich das Puppentheater der Landeshauptstadt nicht?

4. Mit welchen Maßnahmen wird die Stadtverwaltung dafür Sorge tragen, dass zukünftig der freiwillige Natur- und Umweltschutz aber auch das freiwillige Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener stärker gewürdigt wird?

Neben einer mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning:

In Beantwortung der Nachfrage trifft der Beigeordnete Herr Brüning zunächst die Feststellung, dass die Auszeichnung mit dem Freiwilligenpass keine Veranstaltung der Stadt ist, sondern sich hier eine Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ gegründet hat, die zum dritten Mal eine solche Veranstaltung durchführt und auch die entsprechenden Vorschläge unterbreitet. Seitens der Stadt wird nur eine unterstützenden Rolle eingenommen, so durch die Übernahme der Schirmherrschaft durch den Oberbürgermeister.

Auf Grund der Tatsache, dass die Zuständigkeit nicht bei der Stadt liegt, ist es schwierig bestimmte Kennziffern vorzugeben.

Hinsichtlich der Einbeziehung der Umweltverbände in die Tätigkeit der Arbeitsgruppe sieht er keine Probleme.

Im Weiteren geht er auf die Bereitstellung der Freiwilligenpässe ein und verweist dabei darauf, dass diese nur in dem Maße bereitgestellt werden können, in dem sie gesponsert werden und informiert über die Anzahl der bisher gewürdigten Freiwilligen.

Zur Beteiligung des Puppentheaters als Unterstützer des Freiwilligenpasses führt der Beigeordnete aus, dass diese besteht aber es in diesem Jahr keinen näher definierten Bedarf zur Mitwirkung gab.

8.6. Schriftliche Anfrage (F0162/09) des Stadtrates Hoffmann, Fraktion CDU/BfM

Vertretung der Stadtverwaltung im Außenverhältnis

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

es gilt der Grundsatz, dass die Meinung der Stadtverwaltung nach außen durch Sie als Oberbürgermeister einheitlich vertreten wird. In der jüngsten Vergangenheit gab es aber einen Vorfall, bei dem ein Beigeordneter der Landeshauptstadt in dieser Funktion eine gemeinsame Pressemitteilung mit einer Stadträtin und Bundestagskandidatin zu einem Thema veröffentlichte, zu dem Sie sich als Oberbürgermeister bereits geäußert hatten.

Daher stelle ich Ihnen heute folgende Fragen:

1. Wie beurteilen Sie den geschilderten Sachverhalt?
2. Wie vereinbaren sich gemeinsame Pressemitteilungen von Vertretern der Stadtverwaltung mit aktuellen Wahlkandidaten mit dem Neutralitätsgebot, dem die Verwaltung, insbesondere in Wahlkampfzeiten, unterliegt?
3. Welche Konsequenzen werden aus diesem Ereignis gezogen?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister bezeichnet die Situation der in der Anfrage benannten Abgabe einer gemeinsamen Pressemitteilung als problematisch, kann aber einen Bezug zu seiner vorherigen Pressekonferenz nicht erkennen. Ebenso sieht er hinsichtlich der dargestellten Meinungen keine 100%ige Übereinstimmung, sondern räumt diese nur zum Teil ein. Hinsichtlich des Zeitpunktes legt er seine Auffassung dar, dass dies nicht unbedingt eine Woche vor dem Wahlkampf hätte erfolgen müssen.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7. Schriftliche Anfrage (F0168/09) der Stadträtin Szydzick, Fraktion CDU/BfM

Sachstand zur DS0437/09, Satzung zum Bebauungsplan Nr. 235-3 Neustädter Straße an der Magdalenenkapelle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der Stadtratssitzung am 25. Juni 2009 haben Sie die Drucksache DS0437/08, Satzung zum Bebauungsplan Nr. 235-3 Neustädter Straße / An der Magdalenenkapelle überraschend von der Tagesordnung zurückgezogen.

Bei dem geplanten Bauvorhaben handelte es sich um die Errichtung eines Beginenhauses auf der Fläche des ehemaligen Magdalenenklosters. Das Baugrundstück, auf dem das Beginnhaus errichtet werden soll, befindet sich im städtischen Eigentum. Seinerzeit lag ein Kaufantrag vor. Gegenwärtig ist zu beobachten, dass das Bauamt auf dem stadteigenen Grundstück mehrere rot gekennzeichnete Holzpfähle im Abstand von 4,50 Meter zu dem benachbarten Vitanas Senioren Centrum Elbblick eingesetzt hat.

Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was haben die Pfähle zu bedeuten? Wie ist der aktuelle Sachstand?
2. Wo sind die über 500 Unterschriften gegen das geplante Bauvorhaben „Beginnhaus“ geblieben, die die GWA-Altstadt, das Vitanas Senioren Centrum und die Anwohner am 22. Juni 2009, d.h. unmittelbar vor der Stadtratssitzung am 25. Juni 2009, zur Weiterleitung an die Fraktionen im Rathaus abgegeben haben?
3. Seit wann hat die Verwaltung und der Oberbürgermeister Kenntnis von den Unterschriftensammlungen?
4. Aus welchem Grund sind die Stadtratsfraktionen bis heute nicht von den Unterschriften der Bürgerinnen und Bürger in Kenntnis gesetzt worden?
5. Wann ist mit der Übergabe zu rechnen?

Neben einer mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister benannte als Grund für die Zurückstellung der Drucksache noch bestehenden Informationsbedarf. Hinsichtlich der errichteten Pfähle legt er dar, dass diese den Standort des Gebäudes, wenn es gebaut wird, symbolisieren sollen. Er verweist darauf, dass die Unterschriftensammlung zum Einen an die Verwaltung und zum Anderen an den Stadtratsvorstand gerichtet wurde. Der die Verwaltung betreffende Teil wurde bereits beantwortet und den Bürgern zugeleitet. Bezüglich der Anzahl der Unterschriften führt er klarstellend aus, dass es sich insgesamt um rund 120 Unterschriften gehandelt hat und informiert über den Anteil aus verschiedenen Kreisen und Stadtteilen. Er sagt zu, nach erfolgter Prüfung, die Drucksache dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. Schriftliche Anfrage (F0152/09) des Stadtrates Reppin, Fraktion CDU/BfM

Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiter im Empfangsbereich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

am Empfang des Alten Rathauses bekommen die Besucher bei Interesse umfangreiches Informationsmaterial ausgehändigt, welches sie über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt informiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Empfang arbeiten, leisten hier sehr gute Arbeit und sind für die Besucher unserer Stadt häufig der erste Kontakt. Erfreulicherweise nutzen auch immer mehr ausländische Gäste dieses Angebot der Informationsbeschaffung.

Nicht immer ist die Kommunikation zwischen Mitarbeitern und den Besuchern einfach, da es manchmal Sprachbarrieren zu überwinden gilt.

Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

Ist es möglich, dass das am Empfang im Alten Rathaus eingesetzte Personal im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeiten einen Englisch-Sprachkurs, z.B. an der Magdeburger Volkshochschule, besuchen kann? Beziehungsweise welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung zur Organisation eines entsprechenden Angebotes?

Ich bitte um eine mündliche Antwort.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

In Beantwortung der Anfrage informiert der Oberbürgermeister, dass bereits zwei Mitarbeiterinnen einen Sprachkurs besuchen und sagt zu, alle Mitarbeiterinnen dahingehend zu befragen, ob sie Sprachkurse besuchen wollen.

8.9. Schriftliche Anfrage (F0155/09) des Stadtrates Ansorge, Fraktion CDU/BfM

Bewuchs Alte Elbe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in den vergangenen Wochen wurden die Mitglieder der Fraktion CDU/BfM mehrfach durch Bürgerinnen und Bürger auf den Bewuchs der Alte Elbe aufmerksam gemacht. Diese Bürger befürchten, im Fall von Hochwasserlagen, eine zusätzliche Gefährdung von Eigentum, Leib und Leben, wenn dieser Bewuchs nicht zeitnah beseitigt wird.

Durch das momentane Niedrigwasser besteht hier die Chance, ohne größere Probleme die entsprechenden Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Zur Klärung der entsprechenden Planungen der Stadtverwaltung diesbezüglich bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird von Seiten der Stadtverwaltung die Entwicklung des Bewuchses des Flussbettes der Alten Elbe, insbesondere im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz, eingeschätzt?
2. Welche Pflegemaßnahmen sind durch die Stadtverwaltung und Dritte im Bereich der Alten Elbe vorgesehen?
3. Welche Maßnahmen werden seitens der Stadtverwaltung ergriffen, um den teilweise in den öffentlichen Verkehrsraum ragenden Wildwuchs im Bereich Zollstraße einzudämmen?

Neben einer mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz verweist darauf, dass vor allem der Bereich zwischen Wasserfall und Anna-Ebert-Brücke durch die Rodungsmaßnahmen jetzt deutlich anders wahrnehmbar ist, sodass davon auszugehen sei, dass der eigentliche Sinn und Zweck dieser Rodungsmaßnahmen, nämlich die Beseitigung des aufgebauten Widerstandes im Flussbett, erreicht wurde. Sensibler ist der Bereich nördlich der Anna-Ebert-Brücke einzuschätzen. Dort ist der zuständige Landesbetrieb für Hochwasserschutz gehalten, eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Derzeit werden Abstimmungen geführt, dass auch auf einer rechtlich sicheren Grundlage entsprechende Maßnahmen durchgeführt werden können. Auf der Grundlage eines durch die TU Dresden erstellten Gutachtens bezeichnet er die Auswirkungen nördlich der Anna-Ebert-Brücke als nicht so problematisch, d.h. hier wirkt der Bewuchs nicht ganz so aufstauend wie in anderen Bereichen.

Er informiert, dass wie schon in der Vergangenheit praktiziert, der Umweltausschuss von ihm regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert wird.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.10. Schriftliche Anfrage (F0153/09) des Stadtrates Schumann, Fraktion CDU/BfM

Ordnung und Sauberkeit am Salbker See

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

durch verschiedene Bürger wurde ich auf den aktuellen Zustand des Geländes rund um den Salbker See hingewiesen. Bei einem persönlichen Besuch vor Ort konnte ich mich von der Richtigkeit der gemachten Angaben überzeugen.

Dazu gehört u.a. die starke Vermüllung bzw. Verunreinigung der Uferbereiche des Salbker Sees sowie der allgemein etwas desolate Gesamteindruck, den das Gelände macht.

Daher möchte ich Ihnen heute folgende Fragen stellen:

1. Wie sind die Verantwortlichkeiten zur Bewirtschaftung des Geländes des Salbker Sees zwischen dem Verein Meridian e.V., dem dort aktiven Anglerverein und gegebenenfalls weiteren Beteiligten geregelt?
2. Wie wird die aktuelle Lage bzgl. der geschilderten Sachlage durch die Verwaltung eingeschätzt?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um schnellstmöglich wieder Ordnung und Sauberkeit am Salbker See herzustellen?
4. Wie kann zukünftig die Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit am Salbker See sichergestellt werden und sind hierzu entsprechende Regelungen bzw. die Überarbeitung existierender Vereinbarungen mit Dritten, z.B. Meridian e.V. oder dem ortsansässigen Anglerverein, notwendig?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Leiter des Fachbereiches Schule und Sport Herrn Krüger in Vertretung für den Bürgermeister

Der Fachbereichsleiter Herr Krüger bestätigt, dass die Schließung des Strandbades Salbker See in einer Vereinbarung mit dem Verein Meridian vereinbart wurde.

Bestandteil dieser Vereinbarung ist auch, dass seitens der Stadt die Bewirtschaftung der Flächen, z.B. durch eine Grasmahd, unterstützt wird. Ebenso konnten gute Ergebnisse bei der Bewirtschaftung der Wasserflächen incl. des Strandbereiches durch den Anglerverein verzeichnet werden.

Er räumt ein, dass eine Reinigung nicht kontinuierlich und täglich erfolgen kann und informiert, dass hierzu Abstimmungen über mögliche Ergänzungen und deren Leistbarkeit vorgenommen werden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die noch vorliegenden Anfragen F0170/09, F0160/09 der Fraktion CDU/BfM sowie die Anfragen F0171/09, F0167/09, F0166/09, F0165/09, F0164/09 sowie F0163/09 der FDP-Fraktion werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

9. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – TOP 9.11 werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anlage 1- Pers. Erklärung des Stadtrates Lischka, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bitter, Uwe

Bock, Andreas

Boeck, Hugo

Bromberg, Hans-Dieter

Budde, Andreas

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Frömert, Regina

Gärtner, Matthias

Giefers, Thorsten

Grünewald, Mario

Hans, Torsten

Hein, Rosemarie Dr.

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Pott, Alexander Prof.Dr.

Reppin, Bernd

Rogée, Edeltraud

Salzborn, Hubert

Schoenberner, Hilmar

Schumann, Andreas

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Tietge, Lothar

Trümper, Lutz Dr.

Wähnelt, Wolfgang

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Westphal, Alfred

Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Ignatuschtschenko, Anne Dr.

Luther, Silke

Abwesend

Canehl, Jürgen

Klein, Carsten

Kutschmann, Klaus Dr.

Meyer, Steffi

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Schindehütte, Gunter

Schumann, Carola

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Siedentopf, Uta